

Rückblick Forschung 2009

Datenaufnahme

Wie in den letzten Jahren wurden Datenaufnahme und Fotoidentifikation ausschließlich von den erfahrenen Guides - dem Biologen und der Gründerin der Stiftung - auf den Whalewatching Booten gemacht. Es wurden weiterhin die in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Senn von der Universität Basel erarbeiteten Protokolle zur Datenaufnahme verwendet, wobei geringfügige Anpassungen an die Anforderungen der neuen Access Datenbank für 2010 vorgenommen wurden.

Datenverarbeitung / Arbeiten

Die neue Access Datenbank wurde weiterhin seitens der Volontäre verwendet, wodurch die Fehlerquellen bei der Dateneingabe minimiert worden ist. Die einprogrammierte Exportfunktion erlaubt die Erstellung einer Excel Tabelle mit sämtlichen Daten seit 1999.

Prof. David Senn hat mit 22 Studenten der Uni Basel die Plankton Analyse in der Straße von Gibraltar fortgeführt. Prof. Patricia Holms, seine Nachfolgerin, hat ihn dabei begleitet und mit den Studenten das Thema Fischerei vor Tarifa behandelt.

Barbara Colucci, eine Studentin der Universität Basel, hat am 26.04 ihre Masterarbeit über Plankton in der Straße von Gibraltar eingereicht.

Am 22.08 hat Michael Schroth seine Diplomarbeit über Nachhaltigen Tourismus am Beispiel der Stiftung **firmm** in Andalusien eingereicht.

Angela Solothurnmann hat mit einer Masterarbeit über Nachhaltige Entwicklung an der Universität Basel begonnen, für die sie den Datenpool der Stiftung **firmm** nutzen wird.

Es konnten gute Fotos von Rückenfinnen einiger Finnwale gemacht werden, die dem Tethys Institut zum Abgleich mit seiner Fotoidentifikations-Datenbank vorgelegt wurden.

In ein Lehrbuch über die Wale vor Gibraltar, welches ein Ergebnis des im November letzten Jahres in Algeciras stattgefundenen Workshops ist, sind die Ergebnisse der Finnwalstatistik von **firmm** eingeflossen.

Neue Erkenntnisse

Der größte lose Verband von Grindwalen umfasste knapp 51 Tiere. Die Grindwale gleichen den Verlust von Artgenossen durch die Morbillivirus Epidemie, die ihren Ursprung 2007–2008 in der Straße von Gibraltar hatte, mit einer höheren Geburtenrate aus. So wurden im Juni bis zu 12 Kälber pro Grindwalverband gesichtet. Die Tümmler wurden davon in geringerem Ausmaß betroffen. Die größte Gruppe Tümmler, die diese Saison gesichtet wurde, war 120 Tiere stark. Damit waren die größten Verbände von Grindwalen und Tümmlern nur halb so stark wie in der Saison 2008.

Die Orcas haben sich dieses Jahr noch weniger blicken lassen. Die Gruppe mit dem jüngeren Männchen wurde überhaupt nicht gesichtet. Die größere Gruppe mit den seit Jahren wiederkehrenden Individuen, wurde insgesamt nur an 8 Tagen gesichtet. Da die Quote für die Thunfischer stark eingeschränkt wurde, lohnt es für die Orcas nicht mehr bei ihnen auszuharren, um an ihre beliebteste Beute zu kommen.

Die Pottwale wurden dieses Jahr nur 27mal gesichtet. Davon fanden die meisten Sichtungen im April, Mai und Juli Statt. Es ist nicht bekannt warum es gute und schlechte Jahre für sie gibt. 2001, 2007 und 2008 waren gute Jahre, in denen sie für 9-16% der Sichtungen sorgten. Diese Saison waren es nur 2% davon.

Die Finnwale wurden diese Saison im Juni am häufigsten gesehen (22 Tiere) und machten zum ersten mal 2% der Sichtungen aus, insgesamt waren es 39 Tiere (2 davon Kälber). Es gab anders als letzte Saison nur eine große Gruppen von fünf Tieren. Im Juli wanderten 11 Finnwale aus dem Mittelmeer hinaus.

Gewöhnliche Delfine werden in der Straße von Gibraltar sehr wenig gesichtet, eine Gruppe von bis zu 300 Tieren hält sich in und vor der Bucht von Gibraltar auf. Auch die Gestreiften Delfine treten weniger häufig auf, sowohl in der Straße von Gibraltar, als auch in der Bucht von Algeciras.

Neue Sichtungen

In der Saison 2009 gab es keine Sichtungen neuer Arten. Erwähnenswert wäre ein Zwergwal, der von Großen Tümmlern begleitet wurde. Die spektakulären Verfolgungsjagden von Orcas durch Grindwale konnten nicht beobachtet werden, da die Orcas sich laut Hinweisen von Fischern vorwiegend weiter westlich vor Cabo Espartel aufgehalten haben sollen. Es wurden wie jedes Jahr gelegentlich Meeresschildkröten (*Caretta caretta*), Thunfische und Haie beobachtet.